

# INHALT

## Prolog:

### Lessings Fremdheit oder: Der Islam als Beunruhigung

in Deutschland . . . . .	13
Verdrängter Islam . . . . .	14
Die neue Situation: Muslime in Deutschland . . . . .	16
Der Andere als Bereicherung . . . . .	19
Was heißt: Strategische Aufwertung? . . . . .	21
Nathans Tod in Europa: George Tabori 1991 . . . . .	23
Nathans Auferstehung: Karachi, Los Angeles 1997 . . . . .	27

## I. Gute Gründe für alle Religionen. . . . . 32

1. <i>Wahrnehmungen des „Anderen“</i> . . . . .	32
Juden und Muslime nicht verurteilen . . . . .	32
Orientprojektionen — auch bei Lessing . . . . .	34
Männerphantasien vom „Harem“ . . . . .	36
2. <i>Unter Juden und Muslimen: Helden, Propheten     und Gelehrte</i> . . . . .	37
Kampf den Vorurteilen: „Die Juden“ . . . . .	38
Strategische Aufwertung des Verachteten . . . . .	40
Wider die christliche Kulturarroganz . . . . .	44
Souverän in orientalistischen Debatten . . . . .	48
3. <i>Das Islam-Bild von Mittelalter und Reformation</i> . . . . .	53
Der Islam als Häresie . . . . .	54
Der Islam als Heidentum . . . . .	59
Der Islam als Teufelswerk . . . . .	62
Die Hölle für die Heiden . . . . .	70
4. <i>Ein zwiespältiges Islam-Bild der Aufklärung: Voltaire</i> . . . . .	74
Eine Tragödie um den Gründer des Islam . . . . .	74

Bewundernde Verachtung für den Propheten . . . . .	77
Wider den religiösen Fanatismus . . . . .	81
5. <i>Der Durchbruch eines neuen Islam-Bildes in Europa</i> . . . . .	84
Lessing übersetzt Islam-Schriften Voltaires . . . . .	84
Positive Wirkungen des Islam in der Geschichte: Saladin	87
Paradigmenwechsel bei Reland und Sale . . . . .	88
6. <i>Die „Rettung“ des Islam: Der Fall Cardanus</i> . . . . .	91
Ein schlechter Vergleich der Religionen . . . . .	91
Lessing in der Rolle eines Muslim . . . . .	93
Wider die antiislamische Propaganda . . . . .	95
Lessings eigenes Profil in Sachen Islam . . . . .	101
<b>I. Der Streit um den Absolutheitsanspruch des</b>	
<b>Christentums</b> . . . . .	104
1. <i>Orientalistische Leidenschaften</i> . . . . .	105
Ein großer Arabist Deutschlands als Freund:	
Johann Jacob Reiske . . . . .	105
Die sensationelle Entdeckung einer türkischen	
Handschrift . . . . .	110
Vergnügen an den Koran-Nachahmungen Gleims . . . . .	113
Empfehlung für einen islamischen Roman: Ibn Ṭufail . .	118
2. <i>Die Bastionen der Orthodoxie bröckeln</i> . . . . .	124
Sind die Heiden zu retten? . . . . .	125
Ist die Hölle ewig? . . . . .	128
Wer sind die Sozinianer? . . . . .	133
Leibniz und der Fall eines Sozinianers . . . . .	136
Der Islam als untergründige Bedrohung . . . . .	138
3. <i>Der christliche Antitrinitarismus und der Islam</i> . . . . .	141
Trinitätsleugner auf dem Scheiterhaufen:	
Johannes Sylvanus . . . . .	142
Der Ketzerfall Servet und der Einfluß des Islam . . . . .	143
Glaubensabfall und Vaterlandsverrat? Neues	
von Neuser . . . . .	150
Für das Recht auf anderen Glauben . . . . .	154

4. <i>Der Islam als „natürliche“ Religion: Reimarus'</i>	
<i>Provokation</i> . . . . .	156
Toleranz für „natürlich“ Glaubende: Deisten . . . . .	157
Das „Vornehmste“ der natürlichen Religion im Koran . . . . .	159
Wider den Universalanspruch einer Religion . . . . .	161
Offenbarung als Erziehungsprozeß . . . . .	165
5. <i>Juden und Muslime könnten triumphieren:</i>	
<i>Goezes Alptraum</i> . . . . .	167
Wider die „Lästerung“ des Christentums . . . . .	168
Die Angst vor dem Judentum . . . . .	170
Die Angst vor dem Islam . . . . .	172
6. <i>Was Lessing und Goeze im Tiefsten trennt</i> . . . . .	175
Wie weit geht Toleranz? . . . . .	176
Statt Wahrheitssicherheit Wahrheitssuche . . . . .	178
Statt christlicher Religion Religion Christi . . . . .	179
Die Liebe als Maß aller Dinge . . . . .	182
7. <i>Der Islam — die wahre Religion? Ein Gedanken-</i>	
<i>Experiment</i> . . . . .	184
Was wäre, wenn? Eine Frage mit Brisanz . . . . .	184
Indirekte Aufwertung des Islam . . . . .	186
<b>III. Wider die Tragödien in Sachen Religion:</b>	
<b>„Nathan der Weise“</b> . . . . .	188
1. <i>Lessing unter Zensur</i> . . . . .	188
Ein Drama als Tarnung . . . . .	189
Was genau ist originell? . . . . .	191
2. <i>Jerusalem-Tragödien um Christen und Muslime</i> . . . . .	192
Eine christliche Opfergeschichte: Torquato Tasso . . . . .	192
Eine christliche Märtyrertragödie: J. F. von Cronenk . . . . .	197
Ein unglückliches Liebesdrama: Voltaire . . . . .	204
3. <i>Lessings Kontrapunkt</i> . . . . .	209
Noch einmal geht es um Krieg und Liebe . . . . .	210
Was an Wahrheit ans Licht kommt . . . . .	211

4. <i>Keine Idealisierung des Judentums</i> .....	213
Schonungsloser Realismus .....	213
Nathan als Ausnahmefall .....	217
Das Zukunftsziel: Menschsein durch Judesein .....	220
5. <i>Zwiespältiges Christentum</i> .....	222
Ein Patriarch als Schurke .....	222
Ein Klosterbruder mit Sehnsucht nach Gott .....	223
Eine Amme als Fanatikerin: Daja .....	224
Ein Tempelherr in der Krise .....	225
Das Zukunftsziel: Menschsein durch Christsein .....	228
<b>7. „Nathan der Weise“ als proislamisches Stück</b> .....	<b>231</b>
1. <i>Al-Hafi: Toleranz im Geiste des Sufismus</i> .....	231
Eine zwiespältige Rolle .....	232
Ein Derwisch oder: Was ist Sufismus? .....	234
Sehnsucht nach dem Ganges .....	237
2. <i>Sittah als Partnerin und Muslimin</i> .....	239
Die Dimension der Geschwisterlichkeit .....	239
Eine politisch intelligente Frau .....	241
Christentumskritik im Lichte des Islam .....	243
3. <i>Saladin als Sultan und Muslim</i> .....	247
Ein Muslim als kritischer Spiegel für Christen .....	247
Keine Idealisierung bei Lessing .....	250
Selbstgenügsamkeit in Gottergebenheit .....	252
Distanz zum Islam der Imame .....	254
Das Zukunftsziel: Menschsein durch Muslimsein .....	256
4. <i>Strategische Aufwertung des Islam</i> .....	257
Keine naive Idealisierung .....	257
Wider den „christlichen Pöbel“ .....	258
Toleranz im Zeichen des Islam .....	260
Die Muslime als die eigentlichen „Gewinner“ .....	261

<b>V. Die Vision eines Miteinanders von Juden, Christen und Muslimen: Die Ring-Geschichten</b> . . . . .	264
1. <i>Juden, Christen und Muslime als Schicksalsgemeinschaft</i> . . .	264
Alle sind miteinander verflochten . . . . .	265
Alle sind Teil einer Familie . . . . .	268
Altes Blut und neuer Geist . . . . .	270
2. <i>Wenn Christen eine Ring-Geschichte erzählten</i> . . . . .	272
Ein Ring — eine wahre Religion: Texte aus Frankreich .	273
Nur das Christentum heilt: „Gesta Romanorum“ . . . . .	275
Geschichten wider Juden und Muslime . . . . .	277
3. <i>Wenn Juden eine Ring-Geschichte erzählten</i> . . . . .	278
Jüdische Unduldsamkeit — und der kleine Unterschied .	278
Die älteste jüdische Quelle der Ringparabel . . . . .	281
Geschichten aus Existenzangst . . . . .	283
4. <i>Parallelen in der Welt des Islam?</i> . . . . .	285
Ein Religionsgespräch mit unerwartetem Ausgang: das Perlengleichnis . . . . .	286
Alle Religionen gleich schlecht: das Karavanseray- Gleichnis . . . . .	289
Für alle Religionen offen: Ibn ‘Arabis mystische Liebe . .	291
5. <i>Neue Verhältnisse in Italien</i> . . . . .	295
Der weisheitliche Universalismus des „Il Novellino“ . . .	295
Die älteste christliche Quelle der Ringparabel . . . . .	297
Erzählkunst als Überlebenskunst: Boccaccio . . . . .	299
Eine Welt im Umbruch . . . . .	301
Ein Jude und ein Muslim stehen gut da . . . . .	302
Der dunkle Ton der Skepsis . . . . .	304
6. <i>Vom Streit zum Wettstreit der Religionen: Lessings     Parabel</i> . . . . .	305
Gott will die Gleichrangigkeit der Religionen — aus Liebe . . . . .	306
In Sachen Offenbarung alle Menschen gleich . . . . .	308
Rettung aus dem Abgrund des Betrugs: die Liebe . . . . .	311
Die große Wende in der Religionstheologie . . . . .	314

<b>VI. Die Basis eines Miteinanders von Juden, Christen und Muslimen</b> .....	317
1. <i>Wetteifer um das Gute</i> .....	317
Der Koran und das Nebeneinander der Religionen .....	318
Der Koran und das Miteinander der Religionen .....	321
Saladin, Lessing und ein Muslim heute .....	322
2. <i>Ergebenheit in Gott</i> .....	324
Die Tiefendimension menschlicher Existenz .....	324
Jüdische und christliche Wurzeln .....	326
Islam heißt Gottergebenheit .....	328
„Im Islam leben und sterben wir alle“: Goethe .....	329
Goethe, Lessing und der Islam .....	332
3. <i>Glaube an die Alltäglichkeit des Wunderbaren</i> .....	334
Was der „Nathan“ uns zumutet .....	334
Vom „Wahn“ zur Wirklichkeit .....	336
„Nathan“ als Zynismusprophylaxe .....	337
„Jud, Christ und Muselman“ — vereinigt? .....	341
 <b>Epilog:</b>	
<b>Nicht unter Lessings Niveau oder: Perspektiven einer Religionstheologie der Zukunft</b> .....	343
 <b>Ein Wort des Dankes</b> .....	348
 <b>Grundliteratur zu Lessing</b> .....	351
 <b>Namensregister</b> .....	355